

Hochschuldidaktische
Netzwerke zur
bedarfsorientierten
Unterstützung der
professionellen Entwicklung
Hochschullehrender

Dr. Martina Emke
Netzwerk hdw nrw

Academic Development Conference St. Pölten, 27.02.2025

hdw
nrw

Hochschuldidaktik in post-Corona Zeiten

- „Die COVID-19-Krise hat zwar Veränderungen in Lernen und Lehre angestoßen, aber keine schlüssigen Entwürfe für die Zeit nach der Pandemie hervorgebracht.“ (Gaebel, 2022, S. 48)
- „Veränderungen infolge der Digitalisierung der Hochschullehre zeigten sich weniger auf Ebene der Rollen [der Lehrenden], sondern vielmehr auf Ebene von Aufgaben und erforderlichen Kompetenzen, Erwartungen, vor allem aber mit der Lehre verbundenen Herausforderungen.“ (Vogel, Riedel & Henschler, 2024, S. 113)
- „Der Blick auf die Hochschuldidaktik zeigt exemplarisch, wie dynamisch sich Hochschulen gegenwärtig wandeln. Für die Hochschuldidaktik bedeutet dies zusammengefasst: Sie steht vor der Herausforderung, ihren Platz in der Institution Hochschule und auch außerhalb gegenüber neuen Akteurinnen und Akteuren zu behaupten beziehungsweise ihre Arbeit durch die Koalition mit diesen neuen Akteurinnen und Akteuren zu stärken.“ (Seidl, Salden & Metzger, 2022, S. 189)

Agenda

- Unterschiedliche Strukturen von hochschuldidaktischen Netzwerken in NRW am Beispiel HD NRW und hdw nrw
- Netzwerk hdw nrw: Angebotsspektrum und geplante/durchgeführte Angebote
- Angebote: Fazit
- Inhaltliche und organisatorische Herausforderungen der Programmplanung
- Änderungen in der Programmplanung beim Netzwerk hdw nrw
- Überlegungen für die Netzwerkarbeit

Unterschiedliche Strukturen von hochschuldidaktischen Netzwerken in NRW

Netzwerk

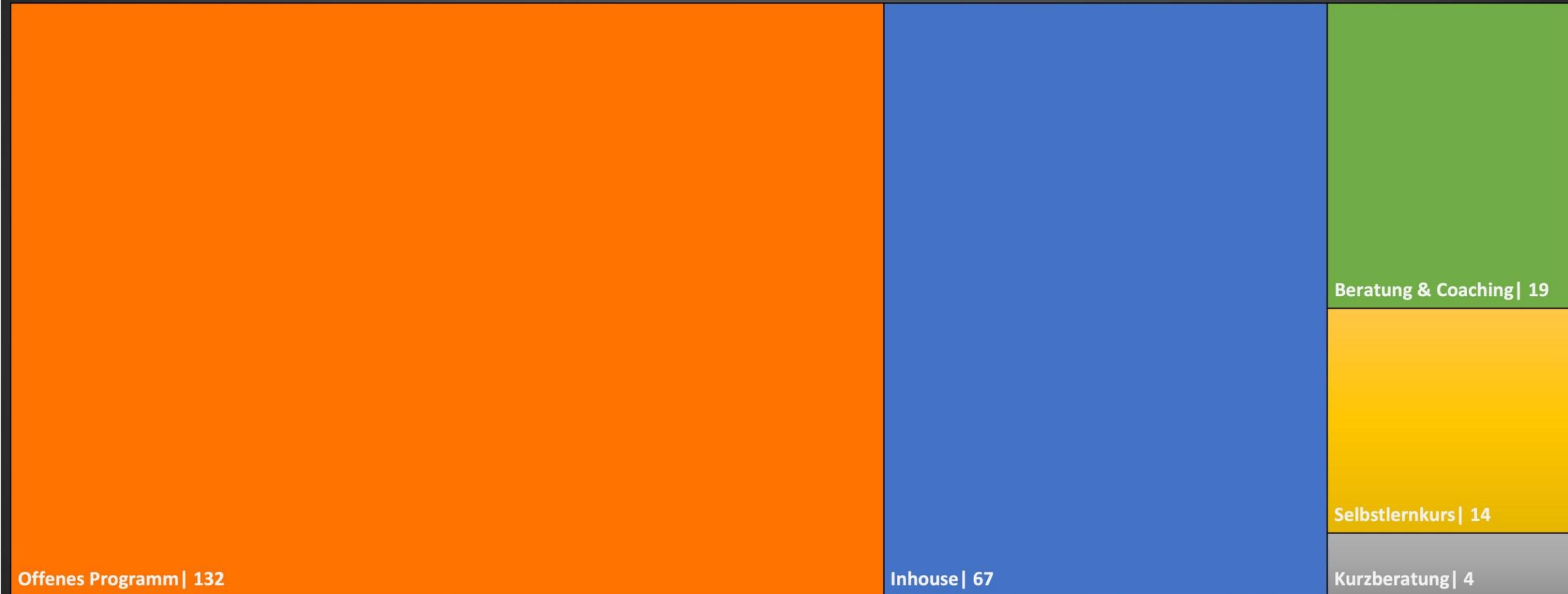
- Gegründet 2003
- 17 Mitgliedshochschulen, mehrheitlich Universitäten
- Kooperationsvertrag: alle Standorte gleichberechtigt und mit jeweils einer Stimme vertreten
- Koordinierungsstelle (insb. für administrative Tätigkeiten); Vertretung des Netzwerks nach Außen durch ein gewähltes Sprecher*innenteam
- Workshops i.d.R. lokal organisiert, aber allen Lehrenden der Mitgliedshochschulen zugänglich; zusätzlich netzwerkübergreifende Angebote

Netzwerk

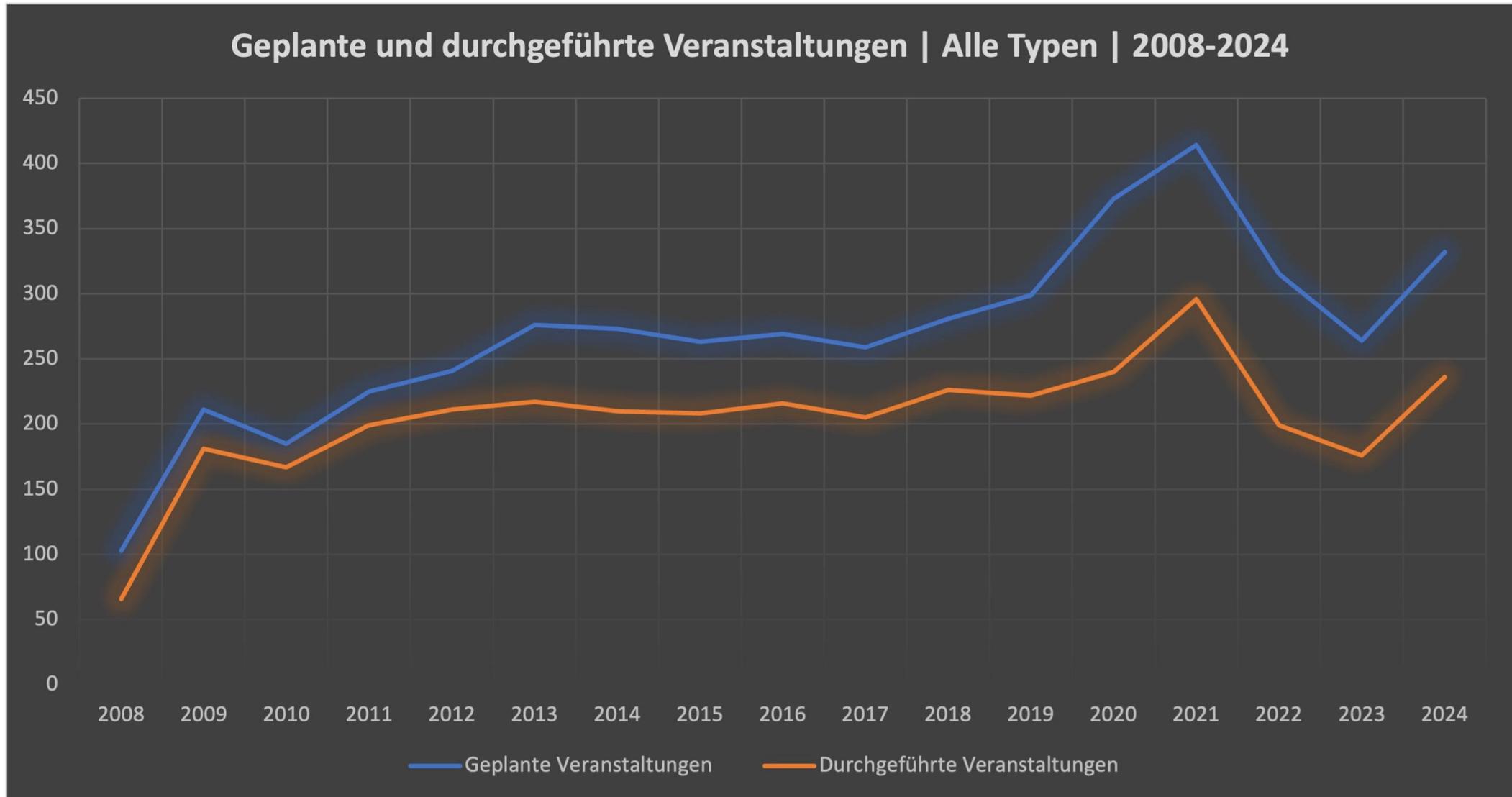
- Gegründet 1999
- 19 Hochschulen für angewandte Wissenschaften; ca. 50% mit eigener Hochschuldidaktik
- Kooperationsvertrag: Vertretungen der Mitgliedshochschulen in Gremien
- Lenkungsrat, Programmausschuss (seit 2024), Geschäftsstelle (angesiedelt an der Hochschule Bielefeld) und Mentor*innenkreis
- Workshops: offenes Programm & Inhouse, Beratungen & Coachings; offene Arbeitskreise
- Programmplanung: Geschäftsstelle unter zunehmender Mitwirkung von Programmausschuss und Mentor*innenkreis

Netzwerk hdw nrw: Angebotsspektrum 2024

2024 | Veranstaltungen & Teilnehmende | 236 Veranstaltungen | 2388 Teilnehmende



Geplante und durchgeführte Veranstaltungen



Angebote | Fazit

- Lücke zwischen geplanten und durchgeführten Veranstaltungen -> rund 30% Ausfallquote unabhängig vom Format
- Was wir wissen:
 - Trend zu Online-Veranstaltungen -> vor 2020 100% Präsenzveranstaltungen, jetzt rund 70% online, 30% Präsenz
 - Evaluation: Angebote werden wahrgenommen, wenn es passt
 - Abnahme der Verbindlichkeit bei der Wahrnehmung von Weiterbildungsangeboten
- Offene Fragen:
 - Trend zu kürzeren Weiterbildungen, die besser mit der Arbeit vereinbar sind?
 - Zurückhaltung beim Besuch von Weiterbildungen in Präsenz?
 - Bedarf an neuen Formaten (z.B. Shorts; Weiterbildungsreihen, ...)?

Inhaltliche und organisatorische Herausforderungen der Programmplanung

- **Inhaltliche Herausforderungen**

- Bedarf an WB-Angeboten an den Mitgliedshochschulen unklar
- stark schwankende Nachfrage auch bei grundständigen Themen (z.B. Curriculumsentwicklung, Seminar Hochschullehre für Neuberufene) -> Herausforderung bei der Planung des Kerncurriculums
- Bedarf der Mitgliedshochschulen mit und ohne eigener hochschuldidaktischer Einheit sehr unterschiedlich und bislang nicht transparent
- geringe Nachfrage bei Querschnittsthemen (z.B. Nachhaltigkeit, Diversität) **und** Überbuchung bei neuem Themenbereich Künstliche Intelligenz

- **Organisatorische Herausforderungen**

- zunehmend kurzfristige Absagen → geändertes Weiterbildungsverhalten Lehrender?
- hoher Planungsaufwand bei Präsenzangeboten mit tendenziell geringer Teilnehmendenzahl
- Vorhaltung von Präsenzangeboten: Bedarf von Hochschulen und Lehrenden unterschiedlich und unklar

Änderungen in der Programmplanung beim Netzwerk hdw nrw

- Agile Programmplanung mit kontinuierlichen Ergänzungen des Programms im Bedarfsfall (Überbuchung)
- Platzkontingente für Hochschulen, an denen Präsenzangebote durchgeführt werden (Pilotierung in 2024 erfolgreich)
- Erarbeitung einer gemeinsamen Planungstabelle für die Planung von Präsenzworkshops mit dem Mentor*innenkreis
- Inhouse-Workshops: Nutzung von Planungstabellen für Mitgliedshochschulen mit vielen Workshops
- **Geplant:** Erarbeitung einer Strategie für die Programmplanung unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Bedarfe der Mitgliedshochschulen
- **Geplant:** Einführung eines neuen IT-Systems → Veränderungen der zukünftigen Programmplanungs- und durchführungsprozesse unter Berücksichtigung der Erfahrungen mit der veränderten Programmplanung

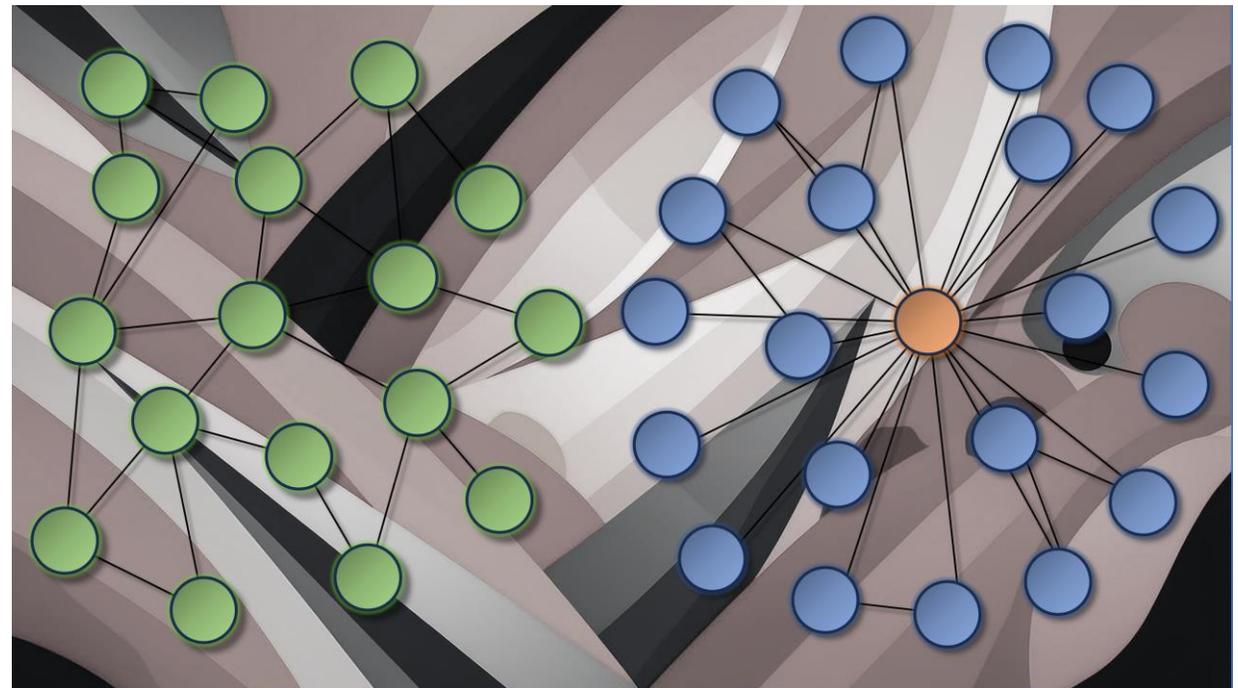
Überlegungen für die Netzwerkarbeit

- **Stärkere Kooperation** zwischen hochschuldidaktischen Netzwerken auf Bundeslandebene (Netzwerk Hochschuldidaktik NRW) und darüber hinaus (AG Hochschuldidaktische Regional- und Landesnetzwerk der dghd) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Netzwerkstrukturen
 - Einordnung neuer hochschuldidaktischer Themen und Hinweise auf zukünftige Bedarfe
 - Sammlung von Hinweisen zu einem veränderten Verhalten im Weiterbildungsverhalten von Lehrenden und Erarbeitung von Handlungsalternativen
 - Austausch zur Qualität von Angeboten → Wie wird Qualität gemessen? Welche Auswirkungen ergeben sich daraus auf eine bedarfsorientierte Programmgestaltung?
- Formulierung von **konkreten Zielen** für die Zusammenarbeit in Form einer **Roadmap**
 - Erarbeitung eines gemeinsamen Selbstverständnisses zur Hochschuldidaktik, das intern (Mitgliedhochschulen, Gremien) und extern (Politik) genutzt werden kann

Fragen und/oder Anregungen?

Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen auf der ADC2025 und darüber hinaus.

Dr. Martina Emke
(Martina.Emke@hsbi.de)



Quelle: Netzwerkepräsentationen by Alexander Kobusch, <https://flic.kr/p/2qJb4bL>, CC-BY 4.0.

Literatur

Gaebel, M. (2022). Krisenerfahrungen und Zukunftserwartungen – Lehren und Lernen an europäischen Hochschulen. In R. Stang & A. Becker (Hrsg.), *Lernwelt Hochschule 2030: Konzepte und Strategien für eine zukünftige Entwicklung* (S. 33-50). De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110729221>

Seidl, T., Salden, P. & Metzger, C. (2022). Hochschuldidaktik in Deutschland 2022. In R. Stang & A. Becker (Hrsg.), *Lernwelt Hochschule 2030: Konzepte und Strategien für eine zukünftige Entwicklung* (S. 181-190). De Gruyter. <https://doi.org/10.1515/9783110729221>

Vogel, A., Riedel, J. & Henschler, J. (2024). Rollenbeschreibungen von Hochschullehrenden im Kontext der Digitalisierung. In L. Mrohs, J. Franz., D. Herrmann, K. Lindner & T. Staake (Hrsg.), *Digitale Kulturen der Lehre entwickeln: Rahmenbedingungen, Konzepte und Werkzeuge* (S. 103-116). Springer VS. <https://doi.org/10.1007/978-3-658-43379-6>